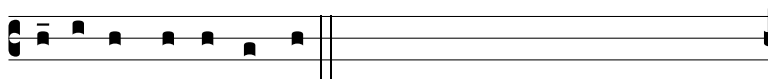


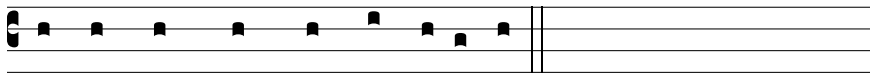
TRAUERMETTE AM GRÜNDONNERSTAG

OFFICIUM LECTIONIS

H



err, öffne meine Lippen.

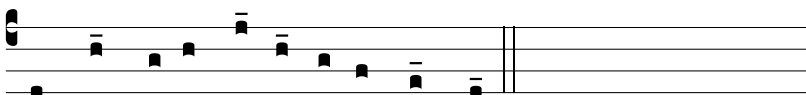


R. Damit mein Mund dein Lob verkünde.

INVITATORIUM

Cantor:

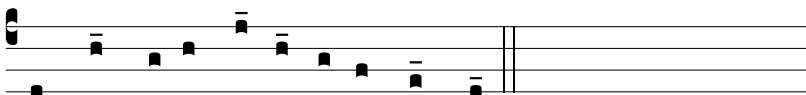
I



I

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

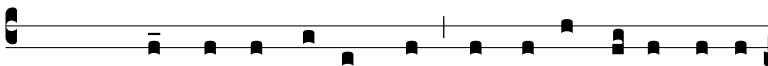
Alle:



I

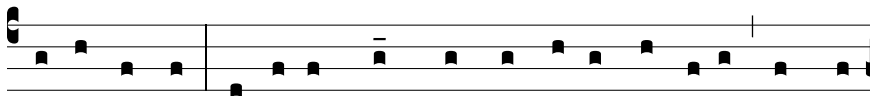
m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Cantor:



D

enn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König üb-er



all-en Göttern. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind

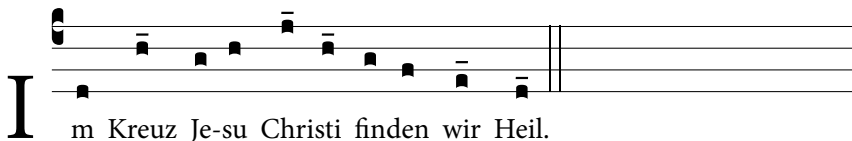


die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das

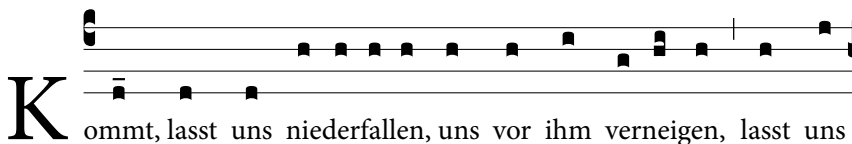


trockene Land, das seine Hände ge-bildet.

Alle:



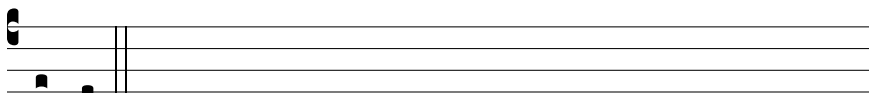
Cantor:



niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer! Denn er ist unser

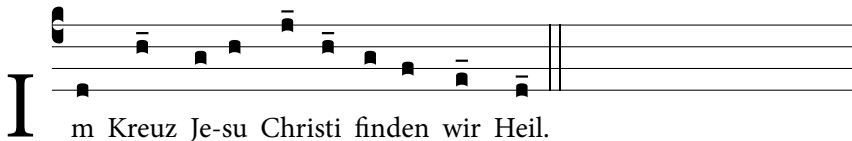


Gott, wir sind das Volk seiner Weide, die Herde, von seiner Hand

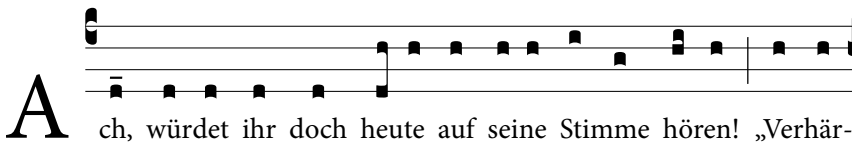


geführt.

Alle:



Cantor:

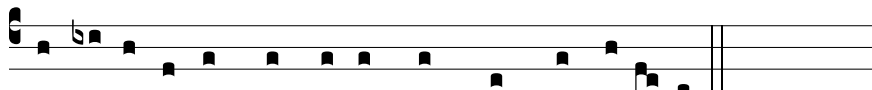




tet eu-er Herz nicht wie in Me-rí-ba, wie in der Wüste am Tag von



Massa! Dort haben eu-re Väter mich versucht, sie haben mich auf



die Probe gestellt und hatten doch mein Tun ge-sehen.

Alle:



Im Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Cantor:



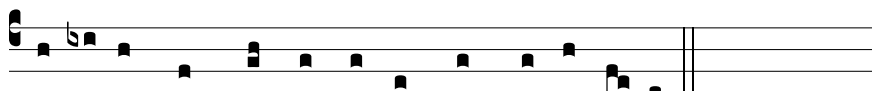
Vierzig Jahre war mir dies Geschlecht zu-wider, und ich sagte:



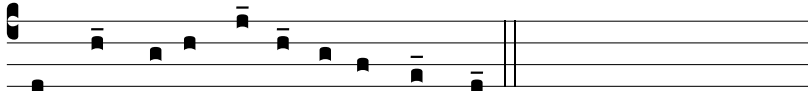
Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Ir-re geht; denn meine Wege



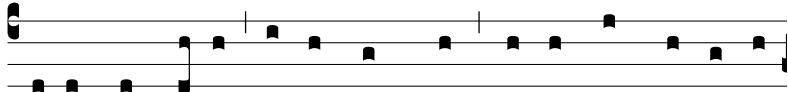
kennen sie nicht. Darum ha-be ich in meinem Zorn geschworen:



Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe.”

Alle:


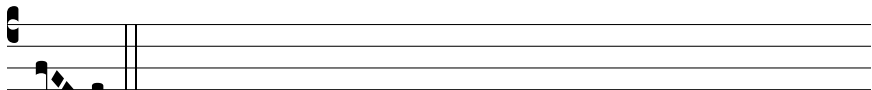
Im Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Cantor:


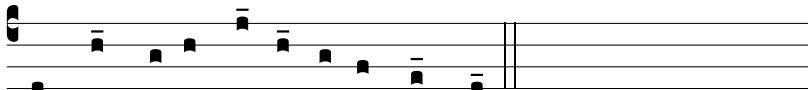
Eh-re dem Vater, Eh-re dem Sohn, Eh-re dem Hei-li-gen



Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und al-le Zeit und in E-wigkeit.



A- men.

Alle:


Im Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.


HYMNUS



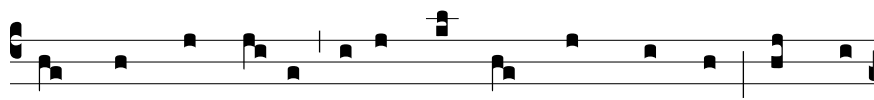
I
Heil-ig Kreuz, du Baum der Treu-e, ed-ler Baum, dem keiner



gleich, keiner so an Laub und Blüte, keiner so an Früchten reich:



Süßes Holz, o sü-ße Nägel, welche sü-ße Last an euch. Beuge, ho-



her Baum, die Zweige, werde weich an Stamm und Ast, denn dein



hartes Holz muß tragen ei-ne kö-nig-li-che Last, gib den Gliedern



deines Schöpfers an dem Stamme lin-de Rast. Du allein warst wert,



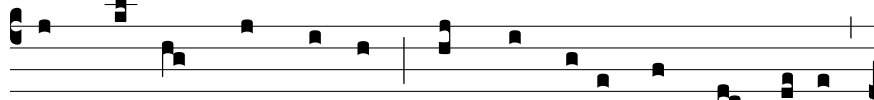
zu tragen al-ler Sünden Lö-segeld, du, die Planke, die uns rettet



aus dem Schiffbruch dieser Welt. Du, gesalbt vom Blut des Lammes,



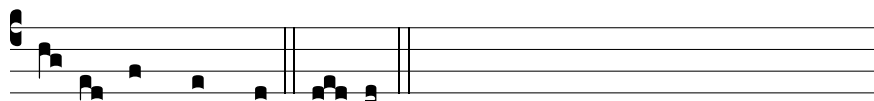
Pfosten, der den Tod abhält. Lob und Ruhm sei oh-ne En-de Gott,



dem höchsten Herrn, geweiht. Preis dem Vater und dem Sohne



und dem Geist der Heiligkeit. Einen Gott in drei Per-sonen lo-be



al- le Welt und Zeit. A-men.

PSALMODIE

1 ANT. Du hast uns gerettet, Herr, wir preisen Deinen Namen auf ewig.

PSALM 44 (43)

I

Gott, wir hörten es mit eigenen Ohren, ★
unsere Väter erzählten uns
von dem Werk, das du in ihren Tagen vollbracht hast, ★
in den Tagen der Vorzeit.
Mit eigener Hand hast du Völker vertrieben, ★
sie aber eingepflanzt.
Du hast Nationen zerschlagen, ★
sie aber ausgesät.
Denn sie gewannen das Land nicht mit ihrem Schwert, ★
noch verschaffte ihr Arm ihnen den Sieg;
nein, deine Rechte war es, dein Arm und dein leuchtendes Angesicht; ★
denn du hattest an ihnen Gefallen.
Du, mein König und mein Gott, ★
du bist es, der Jakob den Sieg verleiht.
Mit dir stoßen wir unsere Bedränger nieder, ★
in deinem Namen zertreten wir unsere Gegner.
Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen, ★
noch kann mein Schwert mir helfen;
nein, du hast uns vor unsern Bedrängern gerettet; ★
alle, die uns hassen, bedeckst du mit Schande.
Wir rühmen uns Gottes den ganzen Tag ★
und preisen deinen Namen auf ewig.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Du hast uns gerettet, Herr, wir preisen Deinen Namen auf ewig.

2 ANT. Verschone dein Volk, o Herr; gib dein Erbe nicht der Schande preis.

II

Doch nun hast du uns verstoßen und mit Schmach bedeckt, ★
du ziehst nicht mit unserm Heer in den Kampf.
Du lässt uns vor unsern Bedrängern fliehen ★
und Menschen, die uns hassen, plündern uns aus.
Du gibst uns preis wie Schlachtvieh, ★
unter die Völker zerstreust du uns.
Du verkaufst dein Volk um ein Spottgeld ★
und hast an dem Erlös keinen Gewinn.
Du machst uns zum Schimpf für die Nachbarn, ★
zu Spott und Hohn bei allen, die rings um uns wohnen.
Du machst uns zum Spottlied der Völker, ★
die Heiden zeigen uns nichts als Verachtung.
Meine Schmach steht mir allzeit vor Augen ★
und Scham bedeckt mein Gesicht
wegen der Worte des lästernden Spötters, ★
wegen der rachgierigen Blicke des Feindes.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Verschone dein Volk, o Herr; gib dein Erbe nicht der Schande preis.

3 ANT. Steh auf und hilf uns, Herr; in deiner Huld erlöse uns.

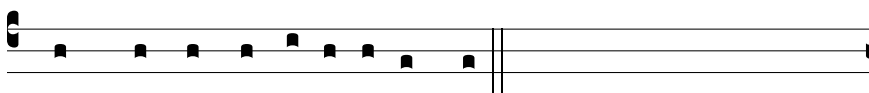
III

Das alles ist über uns gekommen †
und doch haben wir dich nicht vergessen, ★
uns von deinem Bund nicht treulos abgewandt.
Unser Herz ist nicht von dir gewichen, ★
noch hat unser Schritt deinen Pfad verlassen.
Doch du hast uns verstoßen an den Ort der Schakale ★
und uns bedeckt mit Finsternis.
Hätten wir den Namen unseres Gottes vergessen ★
und zu einem fremden Gott die Hände erhoben,
würde Gott das nicht ergründen? ★
Denn er kennt die heimlichen Gedanken des Herzens.

Nein, um deinetwillen werden wir getötet Tag für Tag, ★
 behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat.
 Wach auf! Warum schläfst du, Herr? ★
 Erwache, verstoß nicht für immer!
 Warum verbirgst du dein Gesicht, ★
 vergisst unsere Not und Bedrängnis?
 Unsere Seele ist in den Staub hinabgebeugt, ★
 unser Leib liegt am Boden.
 Steh auf und hilf uns! ★
 In deiner Huld erlöse uns!
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
 und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Steh auf und hilf uns, Herr; in deiner Huld erlöse uns.

VERSICULUM



℣. Wenn ich von der Er-de erhöht bin.

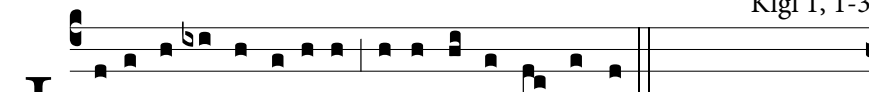


℟. Werde ich al-le an mich ziehn.

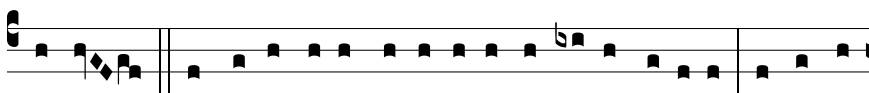
LESUNGEN

ERSTE LESUNG (I)

Klgl 1, 1-3



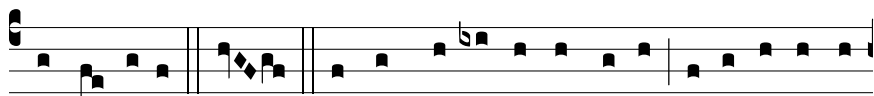
n-ci-pit lamentá-ti-o Ie-re-mí-æ Prophétæ.



Aleph. Quómodo sedet so-la cí-vi-tas plena pópulo: fac-ta est



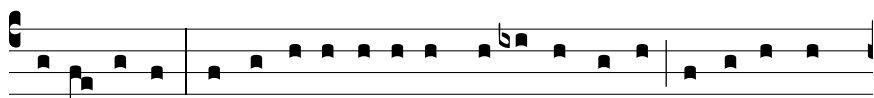
quasi ví-du-a dómina gén-tium: princeps provin-ci-árum fac-ta est



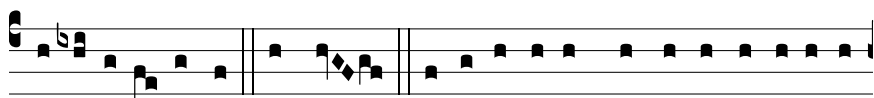
sub tri-búto. Beth. Plorans plo-rá-vit in nocte, et lá-crimæ e-



ius in maxíl-lis e-ius. Non est qui conso-lé-tur e-am ex ómnibus



ca-ris e-ius. Omnes a-mí-ci e-ius spreverunt e-am, et fac-ti sunt



e- i in-i- mí-ci. Ghimel. Migrávit Iudas propter af-flic-ti-ónem



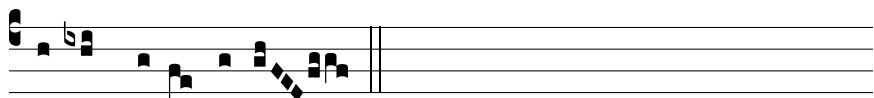
et multi-tú-dinem ser-vi-tú-tis: ha-bi-tá-vit in-ter gentes, nec in-vé-



nit réquiem. Omnes perse-cu-tó-res e-ius apprehen-dérunt e-am



in-ter an-gús-ti-as. Ie-rú-salem, Ie-rú-salem, convér-te-re ad Dó-



minum Deum tuum.

Anfang der Klagelieder des Propheten Jeremias. Weh, wie einsam sitzt da die einst so volkreiche Stadt. Einer Witwe wurde gleich die Große unter den Volkern. Die Fürstin über die Lander ist zur Fron erniedrigt. Sie weint und weint des Nachts, Tränen auf ihren Wangen. Keinen hat sie als Troster von all ihren Geliebten. Untreu sind all ihre Freunde, sie sind ihr zu Feinden geworden. Gefangen ist Juda im Elend, in harter Knechtschaft. Nun weilt sie unter den Volkern und findet nicht Ruhe. All ihre Verfolger holten sie ein mitten in der Bedrangnis. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, Deinem Gott.

II

Klgl 1, 4-6

D

aleth. Vi-æ Si-on lugent, e- o quod non sint qui vé-

niant ad solem-ni-tátem: omnes portæ e-ius destrúctæ, sa-cerdótes

e-ius geméntes: vír-gines e-ius squáli-dæ, et ip-sa opprèssa a-ma-

ri- tú-di-ne. He. Fac-ti sunt hostes e-ius in cá-pi-te, in-i-mí-ci

e-ius lo-cuple-tá-ti sunt: qui-a Dóminus lo-cútus est super e-am

propter multi-tú-dinem in-i-quitátum e-ius: párvu-li e-ius ducti sunt



in cap-ti-vi-tátem, an-te fá-ci-em tri-bu-lántis. Vau. Et egréssus



est a fí-li-a Si-on omnis de-cor e-ius: fac-ti sunt prínci-pes e-ius vel-



ut a-rí-e-tes non in-ve-ni-éntes páscu-a: et ab-i-érunt absque for-



ti-tú-di-ne an-te fá-ci-em sub-sequéntis. Ie-rú-salem, Ie-rú-salem,



convér-te-re ad Dóminum Deum tuum.

Die Wege nach Zion trauern, niemand pilgert zum Fest, verodet sind all ihre Tore. Ihre Priester seufzen, ihre Jungfrauen sind voll Gram, sie selbst trägt Weh und Kummer. Ihre Bedranger sind an der Macht, ihre Feinde im Glück. Denn Trubsal hat der Herr ihr gesandt wegen ihrer vielen Sunden. Ihre Kinder zogen fort, gefangen, vor dem Bedranger. Gewichen ist von der Tochter Zion all ihre Pracht. Ihre Fürsten sind wie Hirsche geworden, die keine Weide finden. Kraftlos zogen sie dahin vor ihren Verfolgern. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, Deinem Gott.

III

Klgl 1, 7-9

Z a-in. Recordá-ta est Ie-rú-salem di-érum af-flic-ti-ó-nis



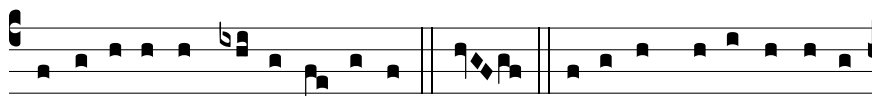
su-æ et præva-ri-ca-ti-ó-nis, ómnium de-si-de-ra-bí-li-um su-órum



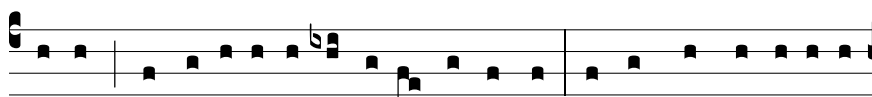
quæ ha-bú-e-rat a di-é-bus an-tíquis, cum cá-deret pópulus e-ius in



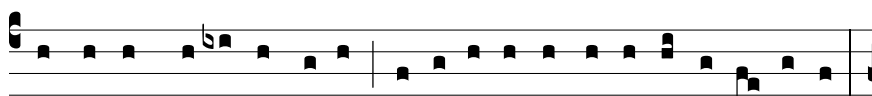
manu hos-tí-li, et non es-set au-xi-li- á-tor: vi-dérunt e-am hostes



et de-ri-sérunt sá-bba-ta e-ius. Heth. Peccátum peccá-vit Ie-rú-



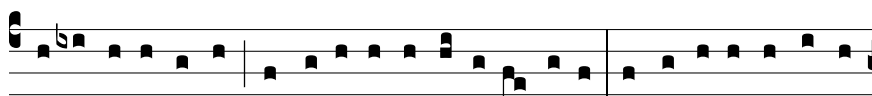
salem, proptér-e-a in-stá-bi-lis fac-ta est: omnes, qui glo-ri-fi-cá-



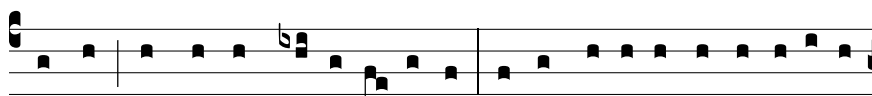
bant e-am, sprevérunt illam, qui-a vi-dérunt i-gnomí-ni-am e-ius:



ip-sa autem gemens convérsa est re-trórsum. Teth. Sordes e-ius



in pé-dibus e-ius, nec recordá-ta est fi-nis su-i: de-pó-si-ta est ve-he-



ménter, non habens conso-la-tórem: vi-de, Dómine, af-flic-ti-ónem



meam, quóni-am e-réctus est in-i- mícus. Ie-rú-salem, Ie-rú-salem,



convér-te-re ad Dóminum Deum tuum.

Jerusalem denkt an die Tage ihres Elends, ihrer Unrast, an all ihre Kostbarkeiten, die sie einst besessen, als ihr Volk in Feindeshand fiel und keiner ihr beistand. Die Feinde sahen sie an, lachten über ihre Vernichtung. Schwer gesündigt hatte Jerusalem, deshalb ist sie zum Abscheu geworden. All ihre Verehrer verachteten sie, weil sie ihre Bloße gesehen. Sie selbst aber seufzt und wendet sich ab (von ihnen). Ihre Unreinheit klebt an ihrer Schleppe, ihr Ende bedachte sie nicht. Entsetzlich ist sie gesunken, keinen hat sie als Troster. Sieh doch mein Elend, o Herr, denn die Feinde prahlen. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, Deinem Gott.

SECOND READING

From an Easter homily by Saint Melito of Sardis, bishop

(Nn. 65071: SC 123, 95-101)

THE LAMB THAT WAS SLAIN

HAS DELIVERED US FROM DEATH AND GIVEN US LIFE

There was much proclaimed by the prophets about the mystery of the Passover: that mystery is Christ, and to him be glory for ever and ever. Amen.

For the sake of suffering humanity he came down from heaven to earth, clothed himself in that humanity in the Virgin's womb, and was born a man. Having then a body capable of suffering, he took the pain of fallen man upon himself; he triumphed over the diseases of soul and body that were its cause, and by his Spirit, which was incapable of dying, he dealt man's destroyer, death, a fatal blow.

He was led forth like a lamb; he was slaughtered like a sheep. He ransomed us from our servitude to the world, as he had ransomed Israel from the land of Egypt; he freed us from our slavery to the devil, as he had freed Israel from the hand of Pharaoh. He sealed our souls with his own Spirit, and the members of our body with his own blood.

He is the One who covered death with shame and cast the devil into mourning, as Moses cast Pharaoh into mourning. He is the One who smote sin and robbed iniquity of offspring. He is the One who brought us out of slavery into freedom, out of darkness into light, out of death into life, out of tyranny into an eternal kingdom; who made us a new priesthood, a people chosen to be his own for ever. He is the Passover that is our salvation.

It is he who endured every kind of suffering in all those who foreshadowed him. In Abel he was slain, in Isaac bound, in Jacob exiled, in Joseph sold, in Moses exposed to die. He was sacrificed in the Passover lamb, persecuted in David, dishonored in the prophets.

It is he who was made man of the Virgin, he who was hung on the tree; it is he who was buried in the earth, raised from the dead, and taken up to the heights of heaven. He is the mute lamb, the slain lamb, the lamb born of Mary, the fair ewe. He was seized from the flock, dragged off to be slaughtered, sacrificed in the evening, and buried at night. On the tree no bone of his was broken; in the earth his body knew no decay. He is the One who rose from the dead, and who raised man from the depths of the tomb.

RESPONSORY

Romans 3:23-24; John 1:29

Everyone has sinned

and is deprived of God's glory.

We are justified through the free gift of his grace

and through the redemption of Christ Jesus.

– God made Christ's sacrificial death

the means of expiating the sins of all believers.

This is the Lamb of God who takes away the sins of the world.

– God made Christ's sacrificial death

the means of expiating the sins of all believers.

LAUDES

PSALMODIE

1 ANT. Sieh her, mein Gott, verbirg nicht dein Gesicht, denn mir ist angst, erhore mich bald.

PSALM 80

Du Hirte Israels, hore, ★
der du Josef weidest wie eine Herde!
Der du auf den Kerubim thronst, erscheine ★
vor Efraim, Benjamin und Manasse!
Biete deine gewaltige Macht auf ★
und komm uns zu Hilfe!
Gott, richte uns wieder auf! ★
Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.
Herr, Gott der Heerscharen, wie lange noch zurnst du, ★
während dein Volk zu dir betet?
Du hast sie gespeist mit Tranenbrot, ★
sie überreich getrankt mit Tranen.
Du machst uns zum Spielball der Nachbarn ★
und unsere Feinde verspotten uns.
Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! ★
Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.
Du hobst in Agypten einen Weinstock aus, ★
du hast Volker vertrieben, ihn aber eingepflanzt.
Du schufst ihm weiten Raum; ★
er hat Wurzeln geschlagen und das ganze Land erfüllt.
Sein Schatten bedeckte die Berge, ★
seine Zweige die Zedern Gottes.
Seine Ranken trieb er bis hin zum Meer ★
und seine Schoßlinge bis zum Euftrat.
Warum rissest du seine Mauern ein? ★
Alle, die des Weges kommen, plündern ihn aus.
Der Eber aus dem Wald wühlt ihn um, ★
die Tiere des Feldes fressen ihn ab.
Gott der Heerscharen, wende dich uns wieder zu! ★
Blick vom Himmel herab, und sieh auf uns!
Sorge für diesen Weinstock ★
und für den Garten, den deine Rechte gepflanzt hat.
Die ihn im Feuer verbrannten wie Kehrlicht, ★
sie sollen vergehen vor deinem drohenden Angesicht.
Deine Hand schütze den Mann zu deiner Rechten, ★
den Menschensohn, den du für dich groß und stark gemacht.

Erhalt uns am Leben! *

Dann wollen wir deinen Namen anrufen und nicht von dir weichen.
Herr, Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! *

Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Sieh her, mein Gott, verbirg nicht dein Gesicht, denn mir ist angst,
erhore mich bald.

2 ANT. Gott ist mein Retter; ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.

CANTICUM

JES 12,1-6

Ich danke dir, Herr. †

Du hast mir gezurnt, doch dein Zorn hat sich gewendet *
und du hast mich getrostet.

Ja, Gott ist meine Rettung; *

ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.

Denn meine Stärke und mein Lied ist der Herr. *

Er ist für mich zum Retter geworden.

Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude *

aus den Quellen des Heils.

An jenem Tag werdet ihr sagen: *

Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an!

Macht seine Taten unter den Völkern bekannt, *

verkundet: Sein Name ist groß und erhaben!

Preist den Herrn, denn herrliche Taten hat er vollbracht; *

auf der ganzen Erde soll man es wissen.

Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner von Zion, *

denn groß ist in eurer Mitte der Heilige Israels.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Gott ist mein Retter; ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.

3 ANT. Mit bestem Weizen nährt uns der Herr und sattigt uns mit Honig aus dem Felsen.

PSALM 81

Jubelt Gott zu, er ist unsre Zuflucht; ★
 jauchzt dem Gott Jakobs zu!
 Stimmt an den Gesang, schlagt die Pauke, ★
 die liebliche Laute, dazu die Harfe!
 Stoßt in die Posaune am Neumond ★
 und zum Vollmond, am Tag unsres Festes!
 Denn das ist Satzung für Israel, ★
 Entscheid des Gottes Jakobs.
 Das hat er als Gesetz für Josef erlassen, ★
 als Gott gegen Ägypten auszog.
 Eine Stimme hore ich, die ich noch nie vernahm: †
 Seine Schulter hab ich von der Burde befreit, ★
 seine Hände kamen los vom Lastkorb.
 Du riefst in der Not ★
 und ich riss dich heraus;
 ich habe dich aus dem Gewolk des Donners erhört, ★
 an den Wassern von Meriba geprüft.
 Hore, mein Volk, ich will dich mahnen! ★
 Israel, wolltest du doch auf mich horen!
 Für dich gibt es keinen andern Gott. ★
 Du sollst keinen fremden Gott anbeten.
 Ich bin der Herr, dein Gott, †
 der dich heraufgeführt hat aus Ägypten. ★
 Tu deinen Mund auf! Ich will ihn füllen.
 Doch mein Volk hat nicht auf meine Stimme gehört; ★
 Israel hat mich nicht gewollt.
 Da überließ ich sie ihrem verstockten Herzen ★
 und sie handelten nach ihren eigenen Plänen. Ach dass doch mein Volk
 auf mich horte, ★
 dass Israel gehen wollte auf meinen Wegen!
 Wie bald wurde ich seine Feinde beugen, ★
 meine Hand gegen seine Bedränger wenden. Alle, die den Herrn hassen,
 mussten Israel schmeicheln ★
 und das sollte für immer so bleiben. Ich wurde es nahren mit bestem
 Weizen ★
 und mit Honig aus dem Felsen sattigen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Mit bestem Weizen nährt uns der Herr und sattigt uns mit Honig aus dem Felsen.

KURZLESUNG

Hebr 2, 9b-10

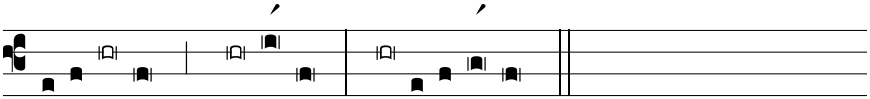
Wir sehen Jesus um seines Todesleidens willen mit Herrlichkeit und Ehre gekront; es war nämlich Gottes gnadiger Wille, dass er für alle den Tod erlitt. Denn es war angemessen, dass Gott, für den und durch den das All ist und der viele Söhne zur Herrlichkeit führen wollte, den Urheber ihres Heils durch Leiden vollendete.

CANTICUM EVANGELIUM

BENEDICTUS-ANT. Mit Sehnsucht habe ich danach verlangt, dieses Ostermahl mit euch zu halten, bevor ich leide.

BENEDICTUS

LK 1, 68-79



Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! ★

Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;
er hat uns einen starken Retter erweckt ★
im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her ★
durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden ★
und aus der Hand aller, die uns hassen;
er hat das Erbarmen mit den Vatern an uns vollendet †
und an seinen heiligen Bund gedacht ★
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;
er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, †
ihm furchtlos dienen

in Heiligkeit und Gerechtigkeit ★
vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Hochsten heißen; †
denn du wirst dem Herrn vorangehen ★
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken ★
in der Vergebung der Sunden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes ★
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Hohe,
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, ★
und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
 und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Mit Sehnsucht habe ich danach verlangt, dieses Ostermahl mit euch
 zu halten, bevor ich leide.

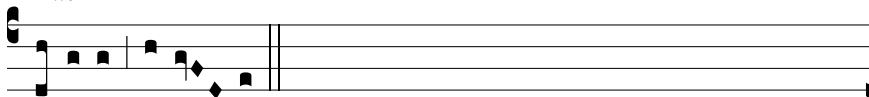
PRECES

Vors. 1

K

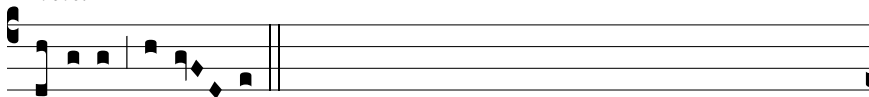
ý-ri- e, e-léi- son.

Alle



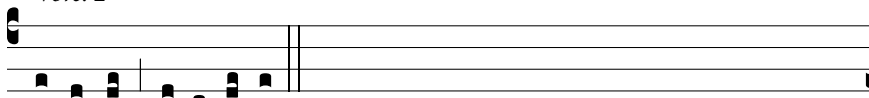
Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 1



Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 2



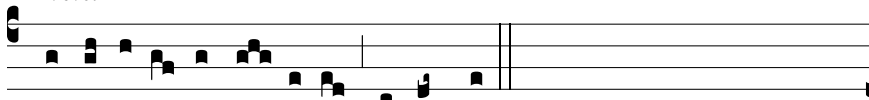
Dómi-ne, mi-se-ré-re.

Alle

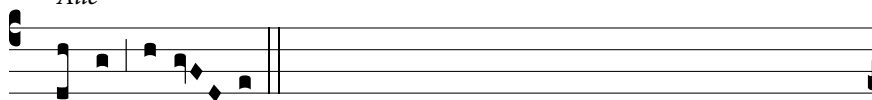


Christus Dómi-nus factus est o-bœ-di- ens us-que ad mortem.

Vors. 1



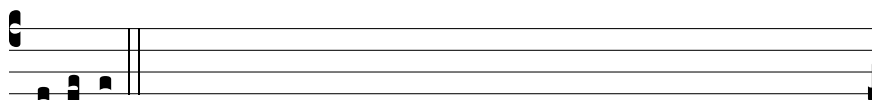
Qui passú-rus adve- ní-sti propter nos.

Alle

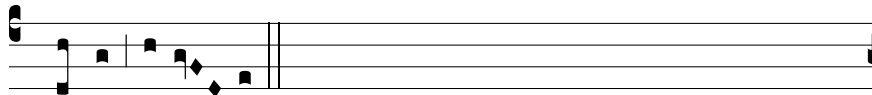
Chri-ste, e-léi- son.

Vors. 1

Qui expánsis in cru-ce má-ni-bus, tra-xis-ti ómni- a ad te



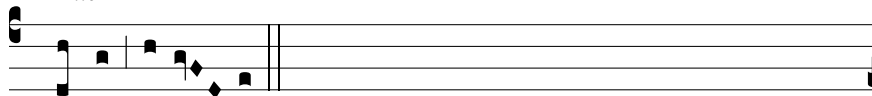
sáecu-la.

Alle

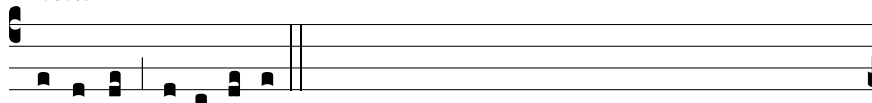
Chri-ste, e-léi- son.

Vors. 1

Qui prophé-ti-ce prompsís- ti: E-ro mors tu- a, o mors.

Alle

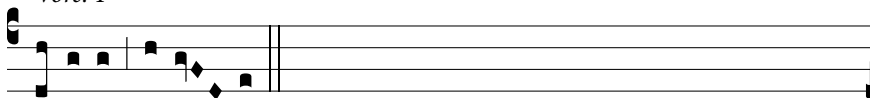
Chri-ste, e-léi- son.

Vors. 2

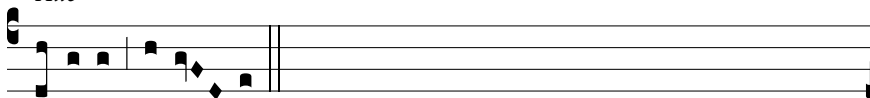
Dómi-ne, mi-se-ré-re.

Alle

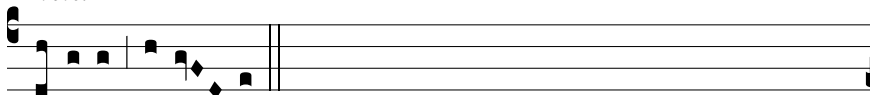
Christus Dómi-nus factus est o-bœ-di- ens us-que ad mortem.

Vors. 1

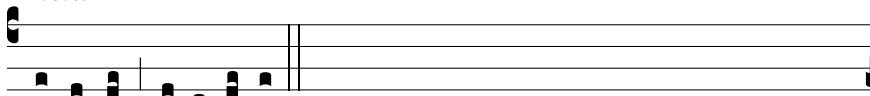
Ký-ri- e, e-léi- son.

Alle

Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 1

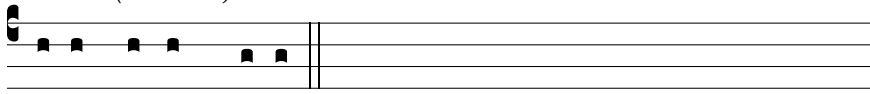
Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 2

Dómi-ne, mi-se-ré-re.

Alle

Christus Dómi-nus factus est o-bœ-di- ens us-que ad mortem.

Vors. 1 (Alta Voce)

Mortem au-tem cru-cis.

VATER UNSER

Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Gott, es ist würdig und recht, dich über alles zu lieben. Mehre in uns den Reichtum deiner Gnade. Durch den Tod deines Sohnes lasst du uns erhoffen, was wir glauben. Gib, dass wir durch seine Auferstehung erlangen, was wir ersehnen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

℟. Amen.